

ÍRÁSBELI

A. OLVASOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

(60 perc)

A/1. Lesen Sie den folgenden Text. Finden Sie zu jedem Abschnitt (1–5) den richtigen Titel (A–G). Achtung! Es gibt einen Titel zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Das Echo einer schönen Tradition

0. „Zweimal in der Woche kamen Schüler von 4 bis 6 nachmittags zu ihm. Er ging auf und ab und ließ sie spielen, was sie gerade studiert hatten. Seine Bemerkungen konnten sich alle zu Herzen nehmen.“ Das schrieb Adelheid von Schorn, Schülerin des Komponisten Franz Liszt, vor 150 Jahren.
1. Mit Hilfe des Musikers entstand 1872 die Weimarer Musikschule. Musikalisch begabte Kinder bekamen hier eine Ausbildung.
2. Heute ist die Schule ein Musikgymnasium. Nur wer die Eignungsprüfung besteht, darf hier zum Unterricht kommen.
3. Neben den üblichen Fächern gibt es eine musikalische Ausbildung in Musiktheorie, Rhythmik, Chor, Orchester, Kammermusik, Komposition und Klavier.
4. Professoren der Weimarer Hochschule „Franz Liszt“ geben den Schülern Instrumentalunterricht.
5. Als Unesco-Projekt-Schule öffnet sich das Gymnasium auch anderen Kulturkreisen. Lehrer und junge Künstler aus aller Welt treffen sich in dem neuen Gebäude im Garten des Schlosses Belvedere. Und manchmal, zwischen 4 und 6 nachmittags, kann man sie beim Musizieren beobachten.

- | | |
|---|--|
| <p>A) Die berühmte Klavierschule von Liszt B) Was alles unterrichtet wird C) Eine Musikschule für Talente entsteht D) Hervorragende Instrumentenlehrer</p> | <p>E) Internationale Orientierung der Ausbildung und des Musiklebens F) Liszt, der Musiklehrer G) Nur die Besten werden aufgenommen</p> |
|---|--|

| 0. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|----|----|----|----|----|----|
| F | | | | | |

(5 Punkte)

A/2. Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Ein kleiner Urlaubsführer: von Bikiniverbot bis Trinkgeld

Jedes Land hat seine eigenen Traditionen, Sitten und Gebräuche. Was bei uns üblich ist, kann woanders sogar verboten sein.

Was überall wichtig ist: Wenn Sie Ihr Urlaubsland zum ersten Mal besuchen, üben Sie bitte keine Kritik an der dortigen Politik, Religion oder Wirtschaft! Respektieren Sie die Landessitten, seien Sie höflich, zurückhaltend und zeigen Sie Interesse an dem Land und seinen Menschen.

In einem Restaurant steuern Sie nicht gleich den erstbesten Tisch an. Das gilt besonders in Frankreich, Italien und den USA als unhöflich. Sie riskieren, dass man Sie nicht bedient. Es ist besser, wenn Sie Blickkontakt mit dem Ober aufnehmen und fragen, wo Sie sich setzen dürfen. Beim Bezahlen gilt in den Mittelmeer-Ländern: Rechnung nie aufsplitten. Einer bezahlt alles, danach wird auseinandergerechnet. Im Allgemeinen wird genauso viel Trinkgeld gegeben, wie bei uns, 10% von der Rechnungssumme. Aber Vorsicht: In Norwegen (genauso in Japan und China) wird Trinkgeld als Beleidigung angesehen!

Und was die Kleidung betrifft: Landestypische Trachten sollten Sie in Österreich nicht tragen, das ist den Einheimischen vorbehalten. Ausnahme: Ein Dirndl für Touristinnen ist okay. Kirchen darf man nur anständig angezogen besichtigen, nie mit einem Bikini-Top und Shorts. Auch beim Stadtbummel in orientalischen Ländern dürfen Sie nicht zu gewagte Sommersachen anziehen.

Auf den Stränden in Mittelmeer-Ländern wird sonnen „oben ohne“ zwar geduldet, aber zum Strandspaziergang muss das Oberteil unbedingt angezogen werden. In Italien sollten Sie Kleinkinder nicht nackt baden lassen. Und in den USA ist FKK* generell verboten.

* FKK = Freikörperkultur (Nudismus)

0. Im Ausland sollte man sich höflich verhalten.
6. Im Ausland sollte man die Politik oder Religion seiner Heimat nicht kritisieren.
7. Im Restaurant ist es ratsam, den Kellner zu fragen, wohin man sich setzen sollte.
8. In Italien sollen die Gäste immer zusammen zahlen.
9. Im Ausland muss man immer viel Trinkgeld geben.
10. Man muss richtig gekleidet sein, wenn man eine Kirche betritt.
11. In den USA gibt es keine Nacktbadestrände.

| | | | | | | |
|----|----|----|----|----|-----|-----|
| 0. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| R | | | | | | |

(6 Punkte)

A/3. Lesen Sie den Text und notieren Sie kurz die Informationen. Achtung! Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Kind und Karriere

Obwohl Roswitha Bauer ihr Kind Sebastian schon vor der Geburt in fünf Stuttgarter Kinderkrippen angemeldet hatte, bekam die berufstätige und alleinerziehende Mutter für ihren Sohn nirgendwo einen Platz. Denn die Wartelisten der privaten und städtischen Krippen in der Stadt sind endlos.

Sebastian wurde in der ersten Zeit von der Großmutter betreut. Alle drei lebten zusammen in dem Altenheim, in dem Roswitha Bauer als leitende Hauswirtschafterin arbeitet.

Nach langem Suchen fand sie schließlich eine 18-jährige Tagesmutter, die jedoch nicht lange blieb, weil sie schwanger wurde. Roswitha ließ sich auf die nächste Notlösung ein: Den nun Zweieinhalbjährigen betreut jetzt ein junges Mädchen, das keine Lehrstelle als Kinderpflegerin bekam. Doch findet es morgen eine, wird Sebastians Mutter wieder vor der Frage stehen: Wohin mit meinem Kind?

Wie in Stuttgart sieht es fast überall im Lande aus. Bundesweit ist fast die Hälfte aller Mütter mit Kindern unter 15 Jahren erwerbstätig. Doch die Berufstätigkeit wird den Frauen an allen Ecken und Enden schwergemacht. Sie können sehr schwer Kind und Karriere miteinander vereinbaren.

Schuld daran sind nicht nur die fehlenden Kinderkrippen und -gärten, sondern auch die oftmals rigiden Öffnungszeiten der vorhandenen: Vier Stunden vormittags von 8 bis 12 Uhr und noch mal zwei Stunden von 14 bis 16 Uhr passen nicht zu den üblichen Arbeitszeiten.

0. Roswithas Familienstand: ledig

12. ihr größtes Problem: _____

13. Roswithas Beruf: _____

14. Alter ihres Sohnes: _____

15. die größte Schwierigkeit für Mütter: _____

16. das Problem mit den deutschen Kinderkrippen: _____

(5 Punkte)

B. NYELVHELYESSÉG

(30 perc)

B/1. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Der Zauberlehrling verabschiedet sich

Mit einer Rekordauflage von 3 Millionen erschien der letzte Band der Zauber-Saga „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ (0) auf Deutsch. Die Bestsellerautorin J. K. Rowling hat noch einmal erklärt: Es wird sicher keine weiteren Teile (1) _____. Rowling wusste bereits, (2) _____ sie anfang, den ersten Harry-Potter-Band zu schreiben, wie die Saga einmal (3) _____ wird. (4) _____ Frau Englands denkt aber auch im größten Erfolg an die, (5) _____ es weniger gut geht: Zum Verkaufsstart des letzten Bandes gab (6) _____ nur den deutschen Straßenzeitungen ein Exklusivinterview. Als der fünfte Teil (7) _____ Zauber-Geschichten erschien, hatte sie die Straßenzeitungen schon einmal unterstützt. Damals (8) _____ sie das erste Kapitel des Buches bereits vor dem Erscheinungstermin abdrucken. Harry-Potter-Fans müssen aber nicht traurig sein, weil die Reihe jetzt zu Ende (9) _____ : Bald entsteht ein Harry-Potter-Erlebnispark, (10) _____ die Fans sich die zauberhafte Welt des Romans in Erinnerung rufen können.

| | A | B | C | D |
|-----|--------------|--------------|---------------|--------------------|
| 0. | <u>auf</u> | in | im | ins |
| 1. | geben | geschrieben | gibt | schreiben |
| 2. | als | nachdem | wann | wenn |
| 3. | enden | endet | geendet | zu enden |
| 4. | Am reichsten | Die reichste | Die reichsten | Eine der reichsten |
| 5. | den | denen | der | deren |
| 6. | Ihr | man | sie | Sie |
| 7. | den | der | die | von |
| 8. | durften | könnten | möchten | mussten |
| 9. | hat | ist | waren | würden |
| 10. | damit | dass | um | weil |

(10 Punkte)

B/2. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Die Rache (0) ... Kunden

Freundliches Personal ist das beste Mittel (11) ... Ladendiebe. Dies (12) ... eine Umfrage einer Unternehmensberatung unter 1000 Holländern. (13) ... Sechste behauptet, schon mal beim Einkauf etwas gestohlen oder wenigstens Tricks gemacht zu haben. Beliebteste Methoden der Kunden: Preiszettel vertauschen, Gemüse und Obst (14) ... abwiegen, zu viel Wechselgeld annehmen.

Die meisten tun das, weil das Ladenpersonal unhöflich und unfreundlich mit ihnen umgeht.

Studien in (15) ... USA zeigten, dass in den Geschäften um 60 Prozent weniger Diebstähle vorkamen, sobald das Personal jeden Kunden freundlich (16) ...

| | A | B | C | D |
|-----|---------------|---------------|---------|----------|
| 0. | <u>der</u> | den | die | dem |
| 11. | für | gegen | wegen | trotz |
| 12. | hatte | zeigte | war | schaute |
| 13. | Jeder | Jede | Alle | Aller |
| 14. | ohne | richtig | falsch | zu |
| 15. | dem | - | den | der |
| 16. | begrüßen soll | begrüßen wird | begrüßt | begrüßte |

(6 Punkte)

B/3. Setzen Sie die Verben in der richtigen Form in den Text ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Der pfiffige Pilot

Ein Pilot von British Airways (BA) (0) musste sich 1500 Pfund von seinen Passagieren (17) _____, um den Treibstoff für das Flugzeug (18) _____ zu (19) _____. Der Flughafen hatte seine Kreditkarte nämlich nicht akzeptiert. Der Zwischenfall (20) _____ auf dem Flughafen von Porto Santo, wo das Flugzeug von British Caledonian, einer Tochtergesellschaft der British Airways, zwischengelandet war. Ein Sprecher der BA erklärte, dass es zu dem Zwischenfall gekommen war, weil man in Porto Santo British Caledonian nicht (21) _____.

- 0. müssen
- 17. leihen
- 18. bezahlen
- 19. können
- 20. passieren

- 21. kennen

(5 Punkte)

B/4. Was passt in den Text? Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Dankbarkeit macht glücklich

Hätten Sie gedacht, (0) _____ ? Vor allem Philosophen haben es schon lange geahnt, (22) _____ , dass Dankbarkeit ein richtiger Glücksbringer ist! Dankbare Menschen sind zufriedener (23) _____ . Sie sind ausgeglichener, (24) _____ .

Versuche mit Testpersonen ergaben: Wer sich täglich bewusst macht, (25) _____ , der gerät in bessere Stimmung und bekommt mehr Kraft, (26) _____ .

- A) OHNE ALLES UM SICH HERUM ROSAROT ZU SEHEN
- B) DEN ALLTAG ZU BEWÄLTIGEN
- C) UND JETZT HABEN ES AUCH PSYCHOLOGEN IN KALIFORNIEN BESTÄTIGT
- D) ALS UNSERE PESSIMISTISCHEN MITMENSCHEN
- E) ~~DASS DANKBARKEIT EINEN GLÜCKLICH MACHT~~
- F) WOFÜR ER DANKBAR SEIN KANN
- G) WENN SIE ES NICHT WOLLEN

| | | | | | |
|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 0. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. |
| E | | | | | |

(5 Punkte)

C. ÍRÁSKÉSZSÉG

(60 perc)

C/1. Schreiben Sie Ihrer Freundin eine kurze Antwort in 50–80 Wörtern.

Hi!

Stell dir vor, heute habe ich mich wieder mal verspätet. Das war schon das dritte Mal in dieser Woche. Und das passiert immer wegen der vielen Staus in München. Wie ist es eigentlich bei euch? Wie kommst du jeden Tag zur Schule? Schreib doch bald mal!

Sarah

Liebe Sarah,

Ich freue mich auf deine Antwort!

Tschüs

(10 Punkte)

C/2. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

A)

SCHULEN IN EUROPA

Wie sieht euer Schulsystem aus? Das möchten wir gerne von euch wissen.

Schickt uns eure Texte ab sofort bis spätestens 31. Dezember!

Redaktion JUNG UND AKTIV
Hauptstr. 4
51065 Köln
Deutschland

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema in 100–120 Wörtern.

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

1. Schultypen in Ungarn
2. der Weg zur Universität
3. Noten
4. Schulfächer in den Mittelschulen
5. Abitur

B) Sie sind ein Wintersport-Fan. In diesem Winter haben Sie Ski-Urlaub in Italien gemacht. Sie berichten darüber Ihrem österreichischen Freund. Verwenden Sie dafür 100–120 Wörter.

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

1. Verkehrsmittel
2. Mitreisende
3. Urlaubsort
4. Wetter
5. Erlebnisse

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift nicht.

(23 Punkte)

D. HALLOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

(30 perc)



D/1. Sie hören einen Bericht über eine originelle Idee. Füllen Sie die Lücken in der Zusammenfassung des Gehörten. (0) ist ein Beispiel für Sie.

In einer Schule für Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft werden (0) Maishähnchen gezüchtet.

Diese Idee brachte Patrick, ein (1) _____, aus (2) _____ mit.

Wenn die Hühner als Futter Dickmilch und Mais bekommen, wird ihr Fleisch (3) _____.

Mit diesem Projekt lernen die zukünftigen Landwirte für (4) _____ zu werben.

Auf dem Wochenmarkt der Stadt (5) _____ viele Leute die Maishähnchen.

Inzwischen ist Patrick mit seiner eigenen (6) _____ erfolgreich.

(6 Punkte)



D/2. Sie hören eine Nachricht über Probleme im Zugverkehr. Was stimmt? Wählen Sie die einzig richtige Lösung. (0) ist ein Beispiel für Sie.

- 0. Es gab Probleme im Zugverkehr
 - a) in der Nähe von Berlin
 - b) im Raum Köln
 - c) in Köln

- 7. Die Ursache des Stromausfalls
 - a) hat die Bahnpolizei nach zwei Stunden gefunden
 - b) war ein Unfall in Westfalen
 - c) war wahrscheinlich ein Kabeldefekt

- 8. Die Folgen des Stromausfalls waren in Köln besonders schlimm, denn
 - a) Köln ist der Mittelpunkt des Zugverkehrs in Deutschland
 - b) Köln konnte rund 30 Nahverkehrszüge nicht empfangen
 - c) der Zugverkehr ist für zwei Stunden ausgefallen

- 9. Die größte Verspätung
 - a) betrug 20 Minuten
 - b) betrug 30 Minuten
 - c) hatten 22 Fernzüge

- 10. Eine Viertelstunde Verspätung hatten die Züge
 - a) aus dem Raum Köln/Düsseldorf
 - b) aus dem Ruhrgebiet
 - c) aus Frankfurt am Main

- 11. Seit zehn Uhr
 - a) gilt ein neuer Fahrplan
 - b) hatten insgesamt 112 Reisezüge Verspätung
 - c) läuft der Zugverkehr nach dem normalen Fahrplan

| 0. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
|----------|----|----|----|-----|-----|
| <i>b</i> | | | | | |

(5 Punkte)



D/3. Sie hören Jugendliche über sich selbst sprechen. Kreuzen Sie an, welche Aussage zu welcher Person passt. Sie dürfen insgesamt 8-mal ankreuzen! (0) ist ein Beispiel für Sie.

| | Johanna | Patrick | Lisa | Christian | Melissa |
|--|---------|---------|------|-----------|---------|
| 0. Er/sie beobachtet gern andere Leute. | x | | | | |
| 12. Die Klamotten passen nicht zum wirklichen „Ich“. | | | | | |
| 13. Er/sie findet Bewegung wichtig. | | | | | |
| 14. Er/sie gestikuliert. | | | | | |
| 15. Er/sie ist eigentlich nicht so cool, wie es am Anfang scheint. | | | | | |
| 16. Er/sie ist ein unordentlicher Typ. | | | | | |
| 17. Er/sie ist im Allgemeinen lustig. | | | | | |
| 18. Er/sie ist meistens ruhig. | | | | | |

(8 Punkte)

SZÓBELI

BESZÉDKÉSZSÉG

(15 perc)

- I. Sie studieren in Berlin. Ihr ungarischer Freund besucht Sie. Sie gehen mit ihm in das Restaurant „Lindenbräu“, weil Sie Berliner Spezialitäten essen wollen. Sie bestellen nach der Speisekarte.

| Lindenbräu - Spezialitäten | Lindenbräu - Spezialitäten |
|---|--|
| Berliner Kartoffelsuppe mit Kassler € 4,00 (auf Wunsch auch ohne Kassler) | Lammstelze € 14,60 mit frühen Bohnen und Rosmarinkartoffeln |
| Gulaschsuppe € 4,10 | Eisbein € 10,10 mit Sauerkraut, Salzkartoffeln und Erbsenpüree |
| Backkartoffeln € 7,50 mit Kräutersauerrahm und hausgebeiztem Lachs | Havel-Zander € 14,50 gebraten; mit Paprika, Zucchini, Gemüse und Kartoffeln |
| Hausgebeizter Lachs € 10,90 mit Reiberdatschi, Blattsalaten und Honig-Senfsauce | |
| Matjeshering Hausfrauenart € 9,50 mit Bratkartoffeln | Süßes zum Dessert |
| Spreewaldsülze € 8,50 mit Remoulade und Bratkartoffeln | Rote Grütze € 4,40 mit Vanillesauce |
| Traditionelle Berliner Kalbsleber € 14,80 mit Apfelscheiben, Röstzwiebeln und Kartoffelpüree | Hausgemachter Apfelstrudel € 6,10 mit Vanilleeis |
| | 1 Stück Kirschkuchen € 2,80 |

Sie rufen den Kellner und besprechen Folgendes:

- Sie verlangen nach der Speisekarte.
- Sie erkundigen sich nach Spezialitäten der Berliner Küche.
- Sie bestellen ein dreigängiges Mittagessen mit Getränk. Am Ende zahlen Sie.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1. Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Meine Wohnung

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie ist die Lage und die Umgebung Ihrer Wohnung?
2. Wie ist die Wohnung selbst (Größe, Komfort, Ausstattung)?
3. Welche Räumlichkeiten hat die Wohnung?
4. Wie ist die Einrichtung? Gefällt sie Ihnen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

2. Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Ferienjobs

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Warum arbeiten viele Schüler in den Sommerferien?
2. Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es am häufigsten?
3. Wo kann man sich Informationen über Jobmöglichkeiten besorgen?
4. Was denken Sie über Ferienjobs?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

ÍRÁSBELI

A. OLVASOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

(60 perc)

A/1. Finden Sie zu jedem Text (1–5) den richtigen Titel des Buches bzw. der Zeitschrift (A–H). Achtung! Es gibt zwei Titel zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

0. Mit der Pasta-Diät aus diesem aktuellen Küchenratgeber kommen sie Gabel für Gabel Ihrem Wunschgewicht näher. Über 100 einheimische und internationale Nudelschlemmereien erwarten Sie. Die Vielfalt ist gigantisch!
1. Allergien und Ausschläge, Blähbauch und Depressionen – Pilze im Körper können daran schuld sein. Lesen Sie hier, was Sie gegen arge Beschwerden tun können, welche Lebensmittel Betroffene meiden und welche sie bevorzugen sollen. Hier erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen.
2. Das Buch mit Weisheiten berühmter Menschen und einem Geburtstagskalender ist einfach schön. Überraschen Sie Ihre Liebsten!
3. Es müssen nicht immer starke Medikamente sein. Oft helfen alte Geheimrezepte: Wickel, Umschläge, Bäder, Säfte, Tees, Salben, Packungen... Alles über das „wie & wo“ erfahren Sie in diesem Band.
4. Freuen Sie sich mit Ihrem Kind jeden Monat neu auf die speziell entwickelte Kinderzeitschrift, die auf Vorschulkinder und deren Eltern zugeschnitten ist. Mit Themen und Inhalten, die Kinder und liebevolle Eltern wirklich interessieren.
5. In diesem Nachschlagewerk wird ausführliches Medizin-Wissen von A bis Z verständlich erklärt. Von Körperfunktionen über Krankheitsbilder, Diagnose und Krankenpflege bis hin zur Therapie. Hier schlagen auch Ihr Arzt und Apotheker nach.

| | |
|--------------------------------------|---|
| A) Nudeln machen schlank | B) Wenn Sie einen schönen Garten möchten |
| C) 365 Worte für gute Freunde | D) Omas beste Hausmittel |
| E) Der 3D-Anatomie-Atlas | F) Krankmacher im Körper |
| G) Klinisches Wörterbuch | H) Familienberater |

| 0. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|----|----|----|----|----|----|
| A | | | | | |

(5 Punkte)

A/2. Lesen Sie den Artikel (links) und entscheiden Sie dann, welcher Abschnitt (A–H) (rechts) in welche Lücke (6–10) passt. Achtung: Es gibt zwei Abschnitte zu viel! (0) ist ein Beispiel für Sie.

Die Berghütte

Als die 17-jährige Ina ihrer Mama sagt, dass sie ein Kind erwartet, behält die Mutter einen kühlen Kopf und fängt an zu planen. Über das Jugendamt organisiert sie sofort einen Platz in der von der Caritas betriebenen „Berghütte“ in Suhl.

0. --- E

„Zu Hause wäre das nicht gut gegangen“, sagt Ina.

6. ---

Markus, der Vater ihres Kindes, war damals 18 und immer wieder auf die schiefe Bahn geraten.

7. ---

In der „Berghütte“ wird Ina auf die bevorstehende Geburt vorbereitet. Markus erfährt im Gefängnis von Jans Geburt und macht sich schwere Vorwürfe.

8. ---

Während Markus seine Haft absitzt, absolviert Ina ein Praktikum. Sie lernt, ihren regelmäßigen Tagesablauf zu organisieren.

9. ---

Ina besucht Markus sooft sie kann im Zwickauer Gefängnis. Sie schreiben sich liebevolle Briefe. Ina macht eine Ausbildung zur Gartenbaufachwerkerin. Und nach zwei Jahren in der „Berghütte“ findet Ina eine Wohnung, die das Sozialamt finanziert. „Trotz aller Reibereien haben wir immer wieder zueinander gefunden. Liebe macht uns stark für unser Baby!“

10. ---

A) „Da hätte ich mich nur mit meiner Mutter gestritten.“

B) Der kleine Jan kommt zur Welt, als sie gerade 17 ist.

C) Die Mutter hat Angst, wenn Ina das Haus verlässt. Disco und Konzertbesuche – sie macht alles mit.

D) „Ich möchte so gern bei den beiden sein. Aber meine Dummheit hat das verhindert. Jetzt habe ich nur noch ein Ziel: Eines Tages sind wir eine richtige Familie!“

E) Dort werden junge Mütter von Erzieherinnen wie Berghütte-Mutter Silke P. rund um die Uhr betreut. So haben die jungen Mädchen Zeit für Schule und Ausbildung.

F) „Wenn Markus eine Arbeit hat, darf er bei uns einziehen.“

G) Er musste wegen einiger Delikte für 13 Monate ins Gefängnis. Markus: „Ich hatte falsche Freunde und wollte nicht auf die gut gemeinten Ratschläge meiner Eltern hören...“

H) Sie muss morgens rechtzeitig aufstehen, das Kind waschen, wickeln und füttern.

(5 Punkte)

A/3. Lesen Sie den Text und notieren Sie kurz die Informationen. Achtung! Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Jobsuche mit Köpfchen

Jobsuchende, die sich bemühen, mit der klassischen Bewerbungsmethode zu einem Arbeitsplatz zu kommen, haben heutzutage nur selten Erfolg: Internet-Jobbörsen abfragen – das allein genügt nicht, das machen alle. Zu groß ist die Konkurrenz um die ausgeschriebenen Posten, zu gering das Angebot selbst.

Trotz der schwierigen Marktlage und der großen Konkurrenz versuchen Jobsuchende, auf alternativen Wegen neue Stellen zu finden. Statt zu hoffen, dass ihre Bewerbung zwischen Hunderten anderer Mappen auffällt, knüpfen sie Kontakte und bauen sich gezielt ein eigenes Netzwerk auf. Man soll alle Bekannten, Freunde und Ex-Kollegen informieren, dass man eine Stelle sucht.

Um erfolgreich Kontakte zu knüpfen, braucht man nur etwas Mut und Kommunikationsfreude. Ausreden wie „Ich kenne zu wenig Leute“ oder „Ich bin zu kontaktscheu“ gelten nicht. Es gibt unzählige Gelegenheiten, den Bekanntenkreis zu erweitern.

Praktika, Zeitarbeit oder Nebenjobs auf Messen und Veranstaltungen eignen sich vor allem für Nachwuchs-Jobsucher. Dort können Berufseinsteiger ihr Können demonstrieren, erste Erfahrungen sammeln und auch Kontakte knüpfen.

Es ist interessant, wie draufgängerisch Amerikaner bei der Stellensuche sind. Kandidaten, die in den USA einen Job kriegen wollen, sprechen den Firmenchef sogar am Büroeingang oder auf dem Tennisplatz an. Und diese Hartnäckigkeit führt oft zum erwünschten Job.

In Deutschland ist das nicht der richtige Weg. Hierzulande versprechen gut vorbereitete Bewerbungen mehr Erfolg als solche Angriffe auf der offenen Straße. Wer sich vor dem Vorstellungsgespräch mit dem Unternehmen genauestens über die Firma und die aktuellen Herausforderungen informiert hat, kann da sogar als Problemlöser auftreten und so Pluspunkte sammeln. Oft sind es gerade die kleinen pfiffigen Ideen, die zu einem Vorstellungsgespräch führen.

0. Was bei der Stellensuche nicht ausreicht: *im Internet surfen* _____

11. Was eine alternative Methode bei der Jobsuche ist: _____

12. Wo man Bekanntschaften schließen kann: _____

13. Was typisch für jobsuchende Amerikaner ist: _____

14. Was in Deutschland eher zum Erfolg führen kann: _____

15. Was man beim Vorstellungsgespräch von Kandidaten erwartet: _____

(5 Punkte)

B. NYELVHELYESSÉG

(30 perc)

B/1. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Wie lang ist der Rhein?

Wohl kaum ein fließendes Gewässer ist so exakt erforscht und vermessen wie „Vater Rhein“. Doch offenbar ist der Fluss 90 Kilometer (0) kürzer, als bisher gedacht wurde. Der Biologe Bruno Kremer von der Universität Köln (1) _____ den Fehler durch Zufall entdeckt. Die Ursache ist (2) _____ Vermessungsfehler, sondern ein einfacher Zahlendreher.

In Schriften aus der ersten Hälfte (3) _____ 20. Jahrhunderts, aber auch in ganz alten Schriften steht noch, (4) _____ der Rhein 1230 Kilometer lang ist. In modernen Nachschlagewerken aber ist nun von 1320 Kilometern die Rede. Irgendwann um 1960 wurde wohl aus 1230, also (5) _____, eine 1320. Der Fehler hat (6) _____ immer weiter verbreitet, weil offenbar einer vom anderen abgeschrieben hat.

„Nicht (7) _____ reagierten erfreut“, berichtete Kremer. „Mittlerweile bestätigen jedoch die Bundesanstalt für Gewässerkunde und das Rheinmuseum in Koblenz meine (8) _____ Erkenntnisse.“ Auch der Brockhaus-Verlag (9) _____ den entsprechenden Eintrag im Lexikon in seiner nächsten Ausgabe revidieren. Der Rhein fließt von den Alpen in der Schweiz bis (10) _____ Nordsee in den Niederlanden. Der Rhein ist der längste Fluss Deutschlands.

| | A | B | C | D |
|-----|-------------------------|-------------------------------|-------------------------------|----------------------|
| 0. | am kürzesten | kurz | kurzer | <u>kürzer</u> |
| 1. | hat | ist | wird | wurde |
| 2. | kein | nicht | nicht nur | sein |
| 3. | der | des | im | vom |
| 4. | dass | denn | ob | weil |
| 5. | dreizehnhundert-zwanzig | eintausenddreihundert-zwanzig | eintausendzweihundert-dreißig | zwölfhundert-dreißig |
| 6. | die Leute | einander | man | sich |
| 7. | alle | alles | jeder | vielen |
| 8. | überraschend | überraschende | überraschenden | überrascht |
| 9. | hat vor, | kann | musste | will |
| 10. | an die | in den | in die | Ø |

(10 Punkte)

B/2. Setzen Sie die Verben in der richtigen Form in den Text ein. Achtung! (0) ist ein Beispiel für Sie.

Mit 16

- | | |
|---|---------------|
| (0) <u>sah</u> ich aus wie ein Hippie; | 0. sehen |
| (11) _____ ich ausgewaschene Jeans und Hemden mit Blümenmuster (11) _____ ; | 11. anziehen |
| (12) _____ ich Jimmy Hendrix, die Doors und Janis Joplin; | 12. hören |
| (13) _____ ich Reise- und Expeditionsberichte; | 13. schreiben |
| (14) _____ ich aufs Gymnasium – war aber eher ein mäßiger Schüler; | 14. gehen |
| (15) _____ ich Seefahrer und Journalist werden und die Welt kennen lernen; | 15. wollen |
| (16) _____ ich tausend Hobbys; | 16. haben |
| (17) _____ ich, dass die Liebe die wunderbarste Sache der Welt ist; | 17. glauben |
| (18) _____ ich davon fest überzeugt, dass mir die ganze Welt offensteht. | 18. sein |

(8 Punkte)

B/3. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie die einzig richtige Lösung. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Gut schlafen mit Feng Shui

Auch Feng Shui, diese fernöstliche Kunst (0) ... Leben in Harmonie mit der Umgebung, kann helfen, sich gut für die Nacht einzurichten. Das Kopfende des Bettes soll beispielsweise immer (19) ... Wand stehen. Das wirkt stützend und beschützend. Über dem Bett sollten keine (20) ... Gegenstände hängen wie ein Regal oder eine große Lampe.

Man sollte im Schlafzimmer (21) ... Spiegel an der Wand anbringen. Fernseher oder Stereoanlage sollte man (22) ... ausstecken.

Einen Schreibtisch oder einen Computer (23) ... man lieber nicht im Schlafzimmer unterbringen.

Gut sind sanfte Farben (24) ... Weiß, Creme, helles Rosa, Grün oder Blau und leise Musik. Sie sorgen für eine entspannende und schlaffördernde Atmosphäre.

| | A | B | C | D |
|-----|--------|------------|----------|----------|
| 0. | von | <u>vom</u> | zum | zur |
| 19. | am | an der | über der | vor dem |
| 20. | schwer | schwere | schweren | schwerer |
| 21. | kein | keinen | keinem | keins |
| 22. | Abend | abends | Nacht | Nachts |
| 23. | sollte | kann | könnte | müsste |
| 24. | als | denn | so | wie |

(6 Punkte)

B/4. Was passt in den Text? Achtung! Es gibt zwei Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Tierische Gäste

Dies ist kein Scherz, (0) sondern ein alltäglicher Anblick für die Einwohner von Stargard in Mecklenburg-Vorpommern: Kängurus, (25) _____ durch den Garten hüpfen, an Pflanzen knabbern, frech gucken. Alle fragen, (26) _____ die australischen Beuteltiere in die norddeutsche freie Wildbahn gekommen sind.

Vor einem halben Jahr lebten die 60 Zentimeter großen Hüpfer im Tierpark. (27) _____ ließ sie ein Unbekannter aus ihrem Gehege heraus. (28) _____ es für die Freigänger keine natürlichen Feinde gibt, vermehren sie sich seitdem munter. (29) _____ alle Einfangversuche scheiterten bisher kläglich, (30) _____ so ein Känguru ist ganz schön flink.

- A) dann
- B) sondern
- C) wie
- D) weil
- E) nachdem
- F) und
- G) deshalb
- H) denn
- I) die

| | | | | | | |
|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 0. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. |
| B | | | | | | |

(6 Punkte)

C. ÍRÁSKÉSZSÉG

(60 perc)

C/1. Schreiben Sie Ihrem Freund eine kurze Antwort auf seine E-Mail in 50–80 Wörtern.

Ich kam zu spät, die Stunde hatte schon angefangen, bevor ich da war. Unser Mathelehrer war total verärgert und hat mich gefragt, warum ich mich verspätet habe. Ich habe ihm erzählt, dass ich verschlafen hatte. Dann wollte er wissen, warum ich keinen Wecker habe.

Bist du auch schon mal spät in die Schule gekommen?

Schreib mir mal!

Niklas

Hallo Niklas,

Viele Grüße

(10 Punkte)

C/2. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

A) Ihr Brieffreund/Ihre Brieffreundin hat Ihnen in einem Brief geschrieben, dass er/sie in einem Jugendmagazin den folgenden Text gelesen hat, und fragt Sie nach Ihrer Meinung.

„Zeig mir deine Tasche und ich sage dir, wer du bist!“
Wir wollen wissen, was Jugendliche den ganzen Tag in ihren Taschen herumschleppen. Und schreibt uns noch, ob dieses leicht veränderte Sprichwort auch auf euch zutrifft.

Schreiben Sie Ihrem Freund/Ihrer Freundin einen Brief zum Thema. Verwenden Sie dafür 100–120 Wörter.

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

1. was für eine Schultasche Sie haben/hatten
2. was Sie alles täglich in Ihrer Tasche dabei haben/hatten
3. was besonders wichtig für Sie ist/war und warum
4. was absolut unnötig, aber immer dabei ist/war
5. ob der Inhalt Ihrer Tasche etwas über Sie verrät

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift nicht.

4

B) Ihre Schule macht einen Schüleraustausch. Sie werden eine Woche in einer österreichischen Gastfamilie wohnen. Ihre Gastfamilie hat Ihnen geschrieben und möchte wissen, was Sie gern essen. Antworten Sie ihr in etwa 100–120 Wörtern.

Behandeln Sie die folgenden Punkte:

1. Drücken Sie Ihre Freude über den Besuch aus.
2. Erzählen Sie darüber, wie Sie sich an einem Schultag ernähren.
3. Berichten Sie darüber, was Sie gern essen.
4. Schreiben Sie, was in Ungarn im Allgemeinen gern gegessen wird.
5. Fragen Sie danach, was man in Österreich isst und trinkt.

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift nicht.

(23 Punkte)

D. HALLOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

(30 perc)



D/1. Sie hören einen Bericht über einen interessanten Beruf. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. (0) ist ein Beispiel für Sie.

| | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| 0. Das Leben im Krankenhaus ist für einen Kranken nicht unbedingt traurig. | ✓ | |
| 1. Jakob wurde von einem Klinikclown im Krankenhaus besucht. | | |
| 2. Der Klinikclown hatte ein auffallendes, komisches Aussehen. | | |
| 3. Im Krankenhaus durfte Jakob keine Schokolade essen. | | |
| 4. Jakob lachte viel mit Hannes, dem Klinikclown, obwohl er eher ein ernster Typ ist. | | |
| 5. Man würde in Deutschland noch mehr Klinikclowns brauchen. | | |
| 6. Die Klinikclowns, die mit den Kindern Spaß machen, sind Komplizen, d.h. Helfer der Krankenschwestern. | | |
| 7. Die Klinikclowns helfen den Wissenschaftlern. | | |

(7 Punkte)



10

D/2. Sie hören eine Sendung über den Berliner Jugendklub „Die Insel“. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dann hören Sie den Text. Ergänzen Sie die Tabelle. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Was sucht der Berliner Jugendklub „Die Insel“?

(Nennen Sie noch 3 Beispiele!)

Technische Geräte: 0. PC-Monitore

8. _____

Möbelstücke: 9. _____

Für den Garten: 10. _____

Was hat der Klub bekommen?

(Nennen Sie ein Beispiel!)

11. _____

Wer hat gespendet?

(Nennen Sie 3 Beispiele!)

12. _____

13. _____

14. _____

Was für Programme bietet der Jugendklub an?

(Nennen Sie 2 Beispiele!)

15. _____

16. _____

(9 Punkte)



11

D/3. Sie hören ein Interview mit Florian Sump, dem Schlagzeuger und Texter der deutschen Band „Echt“. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Entscheiden Sie, was in den Aussagen falsch ist. Unterstreichen Sie beim Hören diese falschen Informationen – einzelne Wörter oder auch Satzteile – in der linken Spalte. Korrigieren Sie diese Informationen und schreiben Sie Ihre Lösung in die rechte Spalte. (0) ist ein Beispiel für Sie.

| | |
|--|------------------------|
| 0. Die ersten Proben hatten wir in <u>der Turnhalle</u> des Gymnasiums in Lübeck. | <u>- im Probenraum</u> |
| 17. Sechs Jungs spielen in der Gruppe „Echt“. | _____ |
| 18. Am Anfang durften sie den Probenraum nur benutzen, wenn ein Schüler aus der Oberstufe oder die Eltern dort waren. | _____ |
| 19. Die Lehrer waren nicht einverstanden damit, dass sie für ein Jahr die Schule verlassen und den Sprung ins Musikbusiness probieren. | _____ |
| 20. „Echt“ singt sowohl in Deutsch als auch in Englisch. | _____ |
| 21. Die erste Tournee führte nach Flensburg. | _____ |
| 22. Während der ersten Tournee hatte die Gruppe 14 Auftritte in einer Woche. | _____ |
| 23. Die Bandmitglieder wollen unbedingt bis zur Rente Rockstars sein. | _____ |
| 24. In den letzten Jahren hat die Gruppe viele Erfahrungen gesammelt, weil die Musiker mit anderen Bands Konzerte gegeben haben. | _____ |

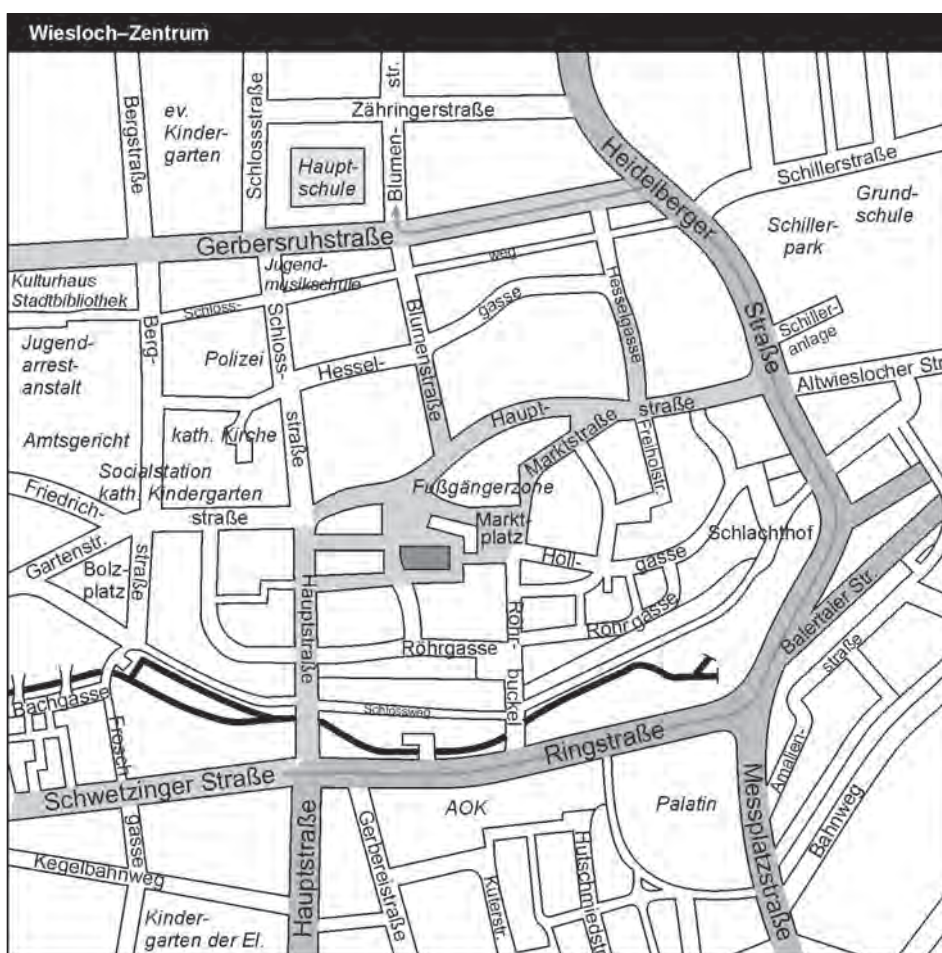
(8 Punkte)

SZÓBELI

BESZÉDKÉSZSÉG

(15 perc)

- I. Sie sind mit Ihrer Schulklasse mit dem Reisebus in Ihrer deutschen Partnerstadt Wiesloch eingetroffen. Sie sind in der Schwetzingener Straße und suchen die Hauptschule. Sie fragen einen Passanten nach dem Weg.



Sprechen Sie den Passanten an und

- sagen Sie ihm, dass Sie die Hauptschule in der Gerbersruhstraße suchen,
- fragen Sie ihn, wie weit die Schule ist und
- fragen Sie ihn, ob er weiß, wie man dorthin kommt.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1. Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Umweltschutz zu Hause

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Was tun Sie im Bereich der Mülltrennung? Warum ist sie wichtig?
2. Wie spart man in Ihrem Haushalt Strom und Wasser?
3. Haben Sie umweltschonende Einkaufsgewohnheiten? Welche?
4. Welche umweltfreundlichen Haushaltsgeräte und Putzmittel gibt es bei Ihnen zu Hause?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

2. Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Essgewohnheiten

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wo essen die Familienmitglieder an Werktagen und am Wochenende zu Mittag?
2. Was essen Sie zu den Haupt- und Zwischenmahlzeiten?
3. Was sind Ihre Lieblingsspeisen?
4. Welche Essgewohnheiten haben die einzelnen Familienmitglieder? Wie oft essen sie, essen sie kalt oder warm, hält jemand Diät?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

ÍRÁSBELI

A. OLVASOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

(60 perc)

A/1. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Beach-Volleyball

Kaum eine andere Sportart hat in den letzten Jahren so viel an Popularität gewonnen. Heute zählt Beach-Volleyball zu den weltweit publikumsstärksten Trendsportarten mit anhaltend steigender Tendenz.

Begonnen hat alles im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, in den USA. Als 1915 George David Center an einem Strand in Hawaii ein Netz aufstellte, um mit seinen Freunden Volleyball zu spielen, hätte er wohl nicht im Traum gedacht, gerade die Trendsportart des neuen Jahrtausends erfunden zu haben. Den großen internationalen Durchbruch erlebte Beach-Volleyball aber erst, als die Sportart vom Internationalen Olympischen Komitee ins olympische Programm aufgenommen wurde. 1996, bei der olympischen Premiere in Atlanta, feierte das Spiel auf dem Sand einen grandiosen Erfolg. Die Einschaltquoten bei den Fernsehübertragungen waren überdurchschnittlich hoch und alle Spiele restlos ausverkauft. Seitdem steigt das Interesse der Zuschauer und der Medien ständig.

Auch in Österreich ist Beach-Volleyball mittlerweile längst aus dem Schatten der anderen großen Fun-Sportarten getreten. Ein Grund dafür ist die größte Sandkiste der Welt in Klagenfurt. Seit einigen Jahren stellt Österreich mit Clemens Doppler und Nik Berger auch zwei Spieler mit Weltklasseformat. Und auch im Nachwuchsbereich darf sich der Österreichische Nachwuchsverband über zahlreiche Neueinsteiger freuen. Eigentlich nicht verwunderlich, denn im Gegensatz zu anderen Sportarten stellt die Ausrüstung beim Beach-Volleyball keine große Hürde dar: Sand, ein Ball, vier Mitstreiter und ein Netz genügen vollkommen, um der neuen Trendsportart frönen zu können.

0. Beach-Volleyball ist eine Trendsportart, die überall immer mehr Zuschauer anzieht.
1. George David Center hatte lange davon geträumt, eine neue Sportart zu erfinden.
2. 1996 stand Beach-Volleyball erstmals auf dem olympischen Programm.
3. Nicht viele Fernsehzuschauer wollten die Beach-Volleyballwettbewerbe aus Atlanta sehen.
4. Immer mehr Jugendliche in Österreich beginnen mit der neuen Sportart.
5. Man braucht nicht viel, wenn man diesen Sport treiben möchte.

| 0. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|----|----|----|----|----|----|
| R | | | | | |

(5 Punkte)

A/2. Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt? Suchen Sie den einzig richtigen Titel (A–H) zum jeweiligen Abschnitt aus. Es gibt zwei Titel zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Wir sind zu schnell

0. Gott schuf die Zeit. Von Eile hat er nichts gesagt.
Eine Stunde hat schließlich nur 60 Minuten. Wir müssen also verdammt schnell sein, um alles zu schaffen, was wir uns vorgenommen haben. Zum Glück haben wir Hilfen, die uns das Schnellsein erleichtern. Vom Schnellkochtopf bis zum Mikrowellenherd, von der Schnellreinigung bis zum Schnellimbiss. Machen Sie sich mal die Mühe zu zählen, wie oft Sie am Tag das Wort schnell benutzen. Schnell ist uns in Fleisch und Blut übergegangen.
6. Nun ist es natürlich nicht so, dass wir nur vom Schnellimbiss zur Schnellreinigung und von der Schnellbahn zur Schnellstraße jagen. Ganz im Gegenteil! Was wäre das Wochenende ohne Fahrt ins Grüne – schnell über die Autobahn. Beeilt euch, Kinder, sonst sind die besten Plätze am Strand besetzt!
7. Seit kurzem bieten Reiseveranstalter, die die Zeichen der Zeit offenbar begriffen haben, Schnellreisen an. Da können wir doch tatsächlich morgens von Hamburg nach Venedig starten und abends wieder zurück sein. Morgens hin, abends zurück, dazwischen Museen, Shopping und Kneipe. Und die Kamera nicht vergessen!
8. Wo alles schnell gehen muss, dürfen wir uns auch beim Lernen keine Zeit nehmen. Vom Segeln bis zum Sprachunterricht gibt es fast nichts, was uns nicht per Schnellkurs angeboten wird.
9. Wer wirklich schnell sein will, tut mehrere Sachen gleichzeitig. Dass wir Radio hören, TV gucken, Zeitung lesen und essen – alles mehr oder weniger auf einmal – ist sowieso selbstverständlich.
10. Im Fernen Osten soll es ja so etwas wie eine Teezeremonie geben. Da wird das Tee-trinken zelebriert. Wir dagegen können es uns (zeitlich) nicht erlauben, etwas zu zelebrieren, schon gar nicht den Genuss einer Tasse Tee. Genau gesagt: Wir können überhaupt nichts mehr zelebrieren. Dazu brauchten wir Zeit, und die haben wir nicht.
- A) Eile ist für uns ein Muss
B) Man kann vieles parallel machen
C) Eile macht uns nervös
D) Auch im Urlaub soll es schnell gehen
E) Auch in der Freizeit muss alles schnell gehen
F) Für feierliche Bräuche haben wir auch keine Zeit
G) Eile – ein globales Phänomen
H) Auch bei der Weiterbildung muss es schnell gehen

| 0. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
|----|----|----|----|----|-----|
| A | | | | | |

(5 Punkte)

A/3. Lesen Sie den Text aus einem Prospekt und machen Sie Notizen mit Hilfe der Fragen. Achtung! Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

8 gute Gründe für Leipzig

- ➔ Ein Muss ist die Thomaskirche, wo Johann Sebastian Bach von 1723 bis 1750 Kantor war. Und heute singt hier jeden Freitag und Samstag der weltbekannte Thomanerchor. Die Nikolaikirche ist 1989 bundesweit bekannt geworden. In ihr trafen sich die Demonstranten zum friedlichen Protest, der letztendlich zum Fall der Mauer führte.
- ➔ Das Instrumentenmuseum wird noch renoviert: Hier werden nach dem Umbau 5000 Musikinstrumente aus fünf Jahrhunderten gezeigt. Das weltberühmte Gewandhaus-Orchester ist seit rund 20 Jahren in einem modernen Gebäude am Augustusplatz untergebracht. Beeindruckend: Im Konzertsaal steht eine der größten Orgeln der Welt.
- ➔ Der Leipziger Vorort Gohlis wurde vom einfachen Bauerndorf zur Naherholungsoase für reiche Bürger. Einer von ihnen baute das Gohliser Schlösschen, ein Palais im Stil des Rokoko. Dort gibt es heute Konzerte und im Innenhof ein schönes Café. Toll ist ein Spaziergang durch die angrenzende Menckestraße, wo sich eine prächtige Jugendstilvilla an die andere reiht. Übrigens: Schon Schiller war in Gohlis zur Sommerfrische. Hier hat der Dichter 1785 die „Ode an die Freude“ verfasst. Heute ist hier ein kleines Museum (Menckestraße 42).
- ➔ Es gibt schöne Einkaufsmöglichkeiten, zum Beispiel im Hauptbahnhof, übrigens dem größten Bahnhof in ganz Deutschland. Auf mehreren Etagen gibt es so ziemlich alles... Prima für einen Einkaufsbummel ist auch die Südvorstadt: In diesem ehemaligen Handwerkerviertel liegt Laden an Laden, es gibt viel Kunsthandwerk und Schmuck. Beliebte Mitbringsel: Meißner Porzellan, handgeklöppelte Spitzen aus Plauen, Schnitzereien aus dem Erzgebirge, die raren Weine aus dem Anbaugebiet Unstrut/Saale oder die typisch indigoblauen „Bürgel“-Stoffe.
- ➔ Ein beliebtes Ausflugsziel ist das 91 Meter hohe Völkerschlachtdenkmal, das an die Schlacht im Jahre 1813 erinnert, als Napoleon den Österreichern, Preußen und Russen unterlag. Wer die 500 Stufen hinauf geschafft hat, wird mit einer grandiosen Fernsicht belohnt. Einen wunderbaren Blick über die Stadt bietet auch die Aussichtsplattform im Universitätshochhaus. Der 110 Meter hohe Wolkenkratzer erinnert an ein aufgeschlagenes Buch und wird in Leipzig „Steiler Zahn“ genannt.
- ➔ Ausgefallene Kaffeespezialitäten, die seit jeher bei den „Kaffeesachsen“ Tradition haben, gibt's im „Arabischen Coffe Baum“. Naschkatzen genießen feine Törtchen wie die „Leipziger Lerchen“.

- „Auerbachs Keller“ ist in die Weltliteratur eingegangen. Das ist ein Lokal, das Goethe in seinen „Faust“ aufnahm – wahrscheinlich deshalb, weil er dort häufig zu Gast war. Dort lässt es sich auf Goethes Spuren trefflich trinken und speisen, und das lange: Eine Sperrstunde gibt es nämlich nicht!
- Seit dem Mittelalter gilt die Messestadt Leipzig als „Marktplatz Europas“. Aus dem Osten wurden Fleisch und Pelze versteigert, aus dem Westen Stoffe und Kolonialwaren. 1894 fand hier die weltweit erste „Mustermesse“ statt. Nach Milliarden-Investitionen wurde 1996 die neue Messe eröffnet – architektonisch toll und auch einen Besuch wert, wenn keine Ausstellungen sind.

Was soll man sich unbedingt ansehen?

0. *die Thomaskirche*

Wo werden nach der Renovierung besondere Musikinstrumente ausgestellt?

11. _____

Was kann man in Gohlis machen?

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

Wofür ist der Hauptbahnhof berühmt?

16. _____

Was sind typische Geschenke, die man in Leipzig kaufen kann?

17. _____

18. _____

Von wo gibt es eine schöne Aussicht auf die Stadt?

19. _____

20. _____

(10 Punkte)

B. NYELVHELYESSÉG

(30 perc)

B/1. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Mathe – ein Fach ohne Wenn und Aber

(0) Hätten Sie gedacht, dass Mathe in Deutschland das Lieblingsfach Nummer 1 ist? Nach einer repräsentativen Umfrage haben 40 Prozent der (1) _____ Mathe auf Rang 1 der populärsten Schulfächer gewählt. Erst danach folgen Sport, Geschichte und Erdkunde. Die Umfrage wurde unter Leuten (2) _____ 18 und 65 Jahren durchgeführt, d.h. unter Menschen, (3) _____ ihre Schulzeit schon hinter sich haben. Wird Mathe nach dem Ende der Schulzeit aus Nostalgie zum Lieblingsfach?

Wer so denkt, denkt falsch. Auch die heutigen Schüler wurden gefragt, was sie (4) _____ sagen. Jeder dritte Schüler behauptet, Mathe ist (5) _____ der Fächer, die am meisten Spaß (6) _____. Allein Sport ist mit 50 Prozent noch beliebter. Mädchen (7) _____ Mathe allerdings immer noch nicht besonders. Sie wählten das Schulfach in der Umfrage nur auf Rang 6 ihrer Lieblingsfächer, während es bei Jungen Rang 2 belegt.

Schüler finden Mathe vor allem gut, (8) _____ es logisch ist. Das Fach wäre vielleicht weniger populär, wenn die Regeln nicht objektiv wären und nicht überall gelten (9) _____. Aber Mathe ist berechenbar. Die Ergebnisse sind (10) _____ richtig oder falsch und werden damit auch automatisch korrekt benotet, schreiben viele Schüler in Internetforen.

| | A | B | C | D |
|-----|---------------|-----------|-----------|-----------|
| 0. | <u>Hätten</u> | Könnten | Wären | Würden |
| 1. | Deutsch | Deutsche | Deutschen | Deutscher |
| 2. | über | unter | von | zwischen |
| 3. | denen | der | deren | die |
| 4. | dazu | wozu | zu dem | zu ihm |
| 5. | ein | eine | einer | eines |
| 6. | geben | haben | können | machen |
| 7. | kennen | können | mögen | wissen |
| 8. | damit | denn | doch | weil |
| 9. | hätten | wären | werden | würden |
| 10. | entweder | nicht nur | oder | sowohl |

(10 Punkte)

B/2. Was passt in den Text? Unterstreichen Sie die einzig richtige Lösung. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Autofrei zur Schule

Jedes Jahr (0) ... 22. September ist in der ganzen EU der „autofreie Tag“.

Dieses Jahr fällt er auf Montag, also auf (11) ... Schultag. In Österreich lautet das Motto diesmal: „Autofrei zur Schule!“. Angesprochen sind vor allem (12) ... Kinder, die sich sonst von Vater oder Mutter im privaten Auto zur Schule (13) ... lassen. Sie (14) ... an diesem Montag etwas anderes ausprobieren: zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad kommen oder – wenn der Weg weiter ist – ein öffentliches Verkehrsmittel nehmen.

Und warum das Ganze? In den Gemeinden, die bisher schon beim autofreien Tag mitgemacht haben, konnte man sich jedes Mal (15) ... weniger Abgase und weniger Lärm freuen. Das tut der Luft und der Gesundheit (16) ... Menschen gut.

| | A | B | C | D |
|-----|--------------|----------------|----------------|---------------|
| 0. | <u>am</u> | an | im | vom |
| 11. | ein normaler | einem normalen | einen normalen | normalen |
| 12. | die | diejenige | diese | jede |
| 13. | bringen | bringt | gebracht | bringen haben |
| 14. | dürfen | haben | sollen | wollen |
| 15. | an | auf | für | über |
| 16. | dem | den | der | die |

(6 Punkte)

B/3. Setzen Sie die Verben in der Imperativform in die Sätze ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

„Wenn ich abnehme, wird mir oft schwindelig. Was raten Sie mir, Herr Doktor?“

„(0) Trinken Sie 3 Liter Wasser täglich, dann passiert es nicht mehr.“

0. trinken

*

(17) _____ schneller, wenn du den Bus erreichen möchtest.

17. laufen

*

Ich kann die Tür nicht aufmachen, wenn ich keine Hand frei habe.

(18) _____ mir, Kinder, und (19) _____ mein Gepäck!

18. helfen

19. nehmen

*

„Hast du immer noch Kopfschmerzen? Tja, wenn du wieder bis Mitternacht gearbeitet hast, Mann, ist das kein Wunder.“

(20) _____ einfach mehr!“

20. schlafen

*

„(21) _____ vorsichtig mit der Sauna und dem Sport, wenn Sie an Herzbeschwerden leiden.“

21. sein

*

„Von dieser Hühnersuppe wirst du schneller gesund. (22) _____ sie auf, meine Kleine!“

22. essen

(6 Punkte)

B/4. Was passt in den Text? Achtung, es gibt zwei Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Blut als Medikament

(0) ... einem ein schwerer Unfall passiert, verliert man im Allgemeinen viel Blut. Bei solchen Unfällen und bei manchen Krankheiten können Blutkonserven Leben retten.

(23) ... man einmal Blut braucht, hängt es von der Blutgruppe ab, (24) ... Blutkonserven man verträgt. (25) ... muss das Rote Kreuz immer Konserven aller Blutgruppen auf Lager haben. (26) ... Blutkonserven werden nach einiger Zeit unbrauchbar – ihre Haltbarkeit beträgt nur 42 Tage.

Jeder Blutspender hilft dabei, (27) ... ein anderer durch seine Spende weiterleben kann.

- A) falls
- B) dass
- C) denn
- D) deshalb
- E) ob
- F) welche
- G) wenn
- H) aber

| 0. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. |
|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| G | | | | | |

(5 Punkte)

C. ÍRÁSKÉSZSÉG

(60 perc)

C/1. Ihr österreichischer Freund hat Geburtstag. Sie schicken ihm eine ungarische Musik-CD, die Sie sehr mögen. Es ist egal, welchen Stil Sie wählen: klassische Musik, Pop- oder Volksmusik.

Gratulieren Sie Ihrem Freund zum Geburtstag und stellen Sie ihm die geschenkte CD in 50–80 Wörtern vor.

*Hallo Anton,**den 20. Mai*

Viele Grüße

(10 Punkte)

C/2. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

A) Ihre Deutschgruppe hat an einem internationalen Projekt teilgenommen und den 1. Preis (2500 Euro) gewonnen. Sie plant jetzt mit diesem Geld einen einwöchigen Aufenthalt in Deutschland. Sie haben im Internet die Adresse des Schullandheims Waltershausen gefunden. Schreiben Sie an den Leiter des Schullandheims (Eberhard Fleischer, Goethestraße 7, 99880 Waltershausen) und bitten Sie um Informationen.

Behandeln Sie die folgenden Punkte in etwa 100–120 Wörtern:

1. Vorstellung
2. Pläne, Wünsche
3. möglichen Termin nennen
4. Fragen zu den Projektangeboten
5. Erreichbarkeit und Ausstattung

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift nicht.

B) Sie haben gerade einen Brief Ihrer deutschen Brieffreundin/Ihres Brieffreundes erhalten. Ihre/Seine Mutter hat eine neue Stelle bekommen, die Familie zieht in eine andere Stadt um. Ihre Freundin/Ihr Freund wird die Schule wechseln müssen. Sie/Er hat Angst davor, in eine neue Schule/eine neue Klasse zu kommen.

Antworten Sie ihr/ihm in etwa 100–120 Wörtern.

Behandeln Sie dabei die folgenden Punkte:


1. Zählen Sie die Vorteile der neuen Lebenssituation auf.
2. Beruhigen Sie sie/ihn.
3. Geben Sie ihr/ihm Ratschläge, wie sie/er sich in der neuen Klasse verhalten soll.
4. Beraten Sie sie/ihn, was sie/er eher nicht tun soll.
5. Berichten Sie über Ihre eigenen Erfahrungen beim Schulwechsel.

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift nicht.

(23 Punkte)


D. HALLOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

(30 perc)

 D/1. Sie hören eine Durchsage im Warenhaus. Wofür wird geworben? Ergänzen Sie die Tabelle. (0) ist ein Beispiel für Sie.

| | | | |
|--------------|------------------------------|---------------------------|----------------------|
| | Rollenschrank | Nadelstreifen-Rock | 6. _____ |
| Stoff | 0. <u>Kunststoff</u> | – | 7. _____ |
| Farbe | 1. _____ oder 2. _____ | 4. _____ | braun und schwarz |
| Größe | 67 x 65 x 38 cm | 5. _____ | – |
| Preis | 3. _____ | 59 Euro | 8. _____ |

(8 Punkte)

 D/2. Sie hören eine Radiosendung über sogenannte „Light“-Produkte. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. (0) ist ein Beispiel für Sie.

| | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| 0. Viele, die abnehmen wollen, treiben nicht gern Sport. | ✓ | |
| 9. Light-Produkte versprechen, das Gewichtsproblem ohne Weiteres zu lösen. | | |
| 10. Diäten mit Light-Produkten sind einfach und erfolgreich. | | |
| 11. Die ersten fett- und kalorienarmen Nahrungsmittel wurden für Patienten mit verschiedenen Krankheiten entwickelt. | | |
| 12. Light-Produkte enthalten immer weniger Kalorien als andere Lebensmittel. | | |
| 13. Entkoffeinierter Kaffee oder alkoholfreies Bier ist auch eine Art Light-Produkt. | | |
| 14. Light-Zigaretten sind weniger schädlich für die Gesundheit. | | |
| 15. Light-Zigaretten können Raucher dazu bringen, mehr Zigaretten zu rauchen. | | |
| 16. Für Light-Produkte muss man nicht unbedingt mehr zahlen. | | |

(8 Punkte)